Dem Dauit Waffner solle Umbwegen seiner
Ungehorsam, so Er am tag der bestättung eines
Burgermaisters und Erstmen Raths (wiewol
Er einer starckh Straff wirdig wär, deren man
Jetzt aus gnaden erlasst) verbracht hat ein guter
D: Waffner. starckher Filtz gegeben, und Jme solches aufs hechst
verwisen werden, Er solle auch bey seinem glib so
Er einem Erstmen Rath gelobt anzaigen, wer Jme
od seinen Gründern dise beratschlagung aus dem
Rath am Ersten anzaigt hat.

Man solle auch weilendt Frantzischen Parthanisen und
alle andere Burgermaister ambts Raittungen aufs
Ehist fürhanden nemen.

Raittung Gleichsfals die Statt Talfer Gaur wassersbey
Raittungen und beratschlagen was auf dis Jar
noch zemach vonnetten sei

Der herr Burgermaister solle an bestöllung und
Holtz. Herzue brinnung Pruggen und Prunen holtz nicht
erwinden lassen. aber vonwegen bezallung desselben
muss man vleiss ankhern. dz man Jme mit gelt
auch zu hilff khom.

Die beratschlagung des Ausschuss in den viertlen
solle aufs nest in dz werckh gericht werden!

Vonwegen eines Erstmen Raths halsgefell
so Teglichen yhr lenns yhr mer abnimbt, und
nit gislich ist. Pruggen was und Stos darvon
Zollner zuerhalt. Wär für Notwendig ansuch, ob man
bey den herrn der Tyrolischen Chamer erlienne. damit
man die Zollner von eines Erstmen Raths halsgefell
wegen auch in dz glib verfasste. dargegen
mecht man Jnnen die besoldungen auch passen, sonst
geben sy gleich was sy wellen, und Prauch zu zeiten
wenig gewissen darumb.